

Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 2 (1826)
Heft: 10

Artikel: Nähere Darstellung der Gemeinde
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542393>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nähere Darstellung der Gemeinde.

Die Gemeinde theilt sich, politisch betrachtet, in zwei Haupttheile, Dorf und Ausdorf, so nämlich, daß ein Hauptmann und elf Rathsherren im Dorf, und eben so viele ausser dem Dorf, mit alljährlicher Abwechslung der ersten Hauptmannsstelle, gewählt werden. Sonst aber ist sie in vier Bezirke, Schaaren genannt (eine von der frühern Militärorganisation herrührende Benennung), abgetheilt, als:

- 1) Dorf und Vordorf;
- 2) Ausdorferschaar (auch Rohren genannt);
- 3) Schwänbergerschaar;
- 4) Nieschbergerschaar.

Anmerkung. Zur genauern Bezeichnung nehme ich aber in allen Rubriken das Dorf einzig, nie mit dem Vordorf zusammen.

A. Häuser.

a) Ganze Häuser.

	Mit Gütern.	Ohne Güter.	Summe.
1) Dorf	21	237	258
Zwei Häuser sind unbewohnt, das Rathhaus und ein kleines Häuschen an der Appretierung im Weiher.			
2) Vordorf	69	43	112
Uebertrag	90	280	370

	Mit Gütern.	Ohne Güter.	Summe.
Vortrag . . .	90	280	370
Zwei sind unbewohnt, eines in Mosberg und eines an der Stelz.			
3) Ausdorferschaar . . .	136	39	175
Auch zwei stehen in der obern Bleiche leer.			
4) Schwänberg . . .	105	27	132
In Schwänberg, Ramsen und Gangen sind einige sehr alte Häuser durch ihre auffallende Größe, weite gewölbte Keller, ja auch eiserne Läden merkwürdig, und deuten un- verkennbar auf frühere reiche Be- sitzer.			
5) Nieschberg . . .	119	35	154
Ein Haus in Weilen ist unbe- wohnt.			
Summe . . .	450	381	831

b) Wohnungen, deren ein Haus mehrere
enthalten kann.

	Verpach- tete Woh- nungen.	V. ihren Besitzern bewohnte	Summe.
1) Dorf . . .	146	298	444
2) Vordorf . . .	69	90	159
3) Ausdorferschaar . . .	58	158	216
4) Schwänberg . . .	67	120	187
5) Nieschberg . . .	46	148	194
Summe . . .	386	814	1200



B. Oeffentliche Gebäude,

die der Gemeinde oder dem Kanton gehören, sind fünfzehn.

Der Gemeinde gehören:

a) Kirchliche Gebäude.

1) Die weite heitere Kirche, mit ihrem uralten, aus der Zeit des Heidenthums herstammenden Thurme, in welchem die herrliche, im Jahr 1807 aus dem Kloster Salmansweiler erkaufte 160 Zentner schwere Glocke hängt; wurde nach der Feuersbrunst 1606 neu erbaut, seither mehreremal, auch voriges Jahr, schön renoviert;

2) Das Pfarrhaus, das mit der Kirche erbaut werden mußte, dessen Bodengeschoss als Waghhaus dient, erhielt im Jahr 1806 eine sehr gefällige Umwandlung;

3) Das Rathhaus, auch 1606 erbaut, dessen obere zwei Stockwerke die Wohnung des zweiten Pfarrers ausmachten, jetzt aber wegen Baufälligkeit leer sind, wird künftiges Frühjahr ganz niedergerissen, und an dessen Stelle, zum Theil aus freiwilligen Beiträgen, ein neues erbaut. Unter den Bogen desselben werden die Feuereimer und Feuerhacken aufbewahrt.

b) Versorgungsanstalten.

1) Das Armenhaus, ein großes altes Gebäude, das 1795 zum Zweck der Armenversorgung angekauft worden ist, und in welchem gegenwärtig 56 Arme gut versorget sind, steht mit Stadel, Rossmühle und Presse, und dem Sennhäuschen auf der großen Wiese Ebnet, auf welcher jährlich die Musterungen gehalten werden. Ausser dieser großen Wiese, gehört zu demselben auch noch der größte Theil der Nord-

halden, mit zwei Städeln, wo circa 18 Stück Vieh über Sommer gehalten, und viele Früchte, Erdäpfel, Korn und Hafer gepflanzt werden;

2) Das Waisenhaus, statt des alten im Sengen, das wegen seiner Entlegenheit verkauft worden ist, in den Jahren 1816 und 1817 auf dem untern Ebnet neu aufgeführt, wurde den 6. Wintermonat 1817 bezogen. 37 Waisen werden gegenwärtig in demselben wohl versorgt und gut unterrichtet. Zu diesem gehört auch noch das nebenbei stehende Haus, dessen untere Theil vermietet, der obere aber dem Waisenlehrer zur Wohnung überlassen ist. Die große dabei liegende Wiese mit einem neuen Stadel, und eine schöne Sömmerung (Waidgang) an der Nordhalden, ebenfalls mit einem neuen Stadel, lassen einen bedeutenden Viehstand zu.

c) Sicherheitsanstalten.

1) Das Wacht haus bei der Kirche, mit einem heizbaren Zimmer für Rund und Wacht;

2) Das Spritzenhaus im Oberdorf, worin 4 Feuerspritzen sammt Zugehör aufbewahrt werden. (Mehrere Partikularen besitzen auch eigene Feuerspritzen.)

d) Gebäude für Bequemlichkeit und andere Zwecke.

1) Ein Arbeitshaus beim Obstmarkt an der Kirchhofmauer, zum Behuf der Maurer, Zimmerleute u. s. w., die für die Gemeinde in Arbeit sind;

2) Neben diesem ein Standhaus, in welchem die Marktstände von einem Markt zum andern aufgehoben werden;

3) Das Schützenhaus im Spitel, dessen obere Stock alle Jahr von irgend einer Sing- oder Musikgesellschaft benutzt wird;

4) Die Ziegelhütte, gegenwärtig an Hrn. Preißig im

Thal verpachtet, der sie mit seinem Sohn und 6 Knechten zum Ziegel- und Kalkbrennen benutzt. Die zum Kalkbrennen geeigneten Steine finden sich überflüssig im sogenannten Fluhwald oder Schachen.



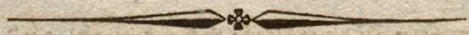
Öeffentliche Gebäude, die dem Kanton gehören.

1) Das 1810 neu erbaute Zeughaus bei der Seilerbahn, welches aber jetzt schon für seinen Zweck zu klein ist, da die Pulverwagen, Kaputröcke und Anderes in dem daneben liegenden

2) Exerzierhaus aufbewahrt werden müssen, das ehemals als Grenadierhütte dieser Kompagnie eigenthümlich gehört hat, vor einigen Jahren aber vom Land gekauft worden ist, und nun zum Unterricht im Exerzieren dient;

3) Der Pulverthurm gegen Mosberg, der erst vor wenigen Jahren mit einem Blitzableiter versehen worden ist, und

4) Ein obrigkeitliches Zollhaus in der Stelz.



C. Wirths- und Schenkhäuser.

Wirthshäuser sind in der ganzen Gemeinde	14
nämlich im Dorf 11 und ausser demselben 3.	
Schenkhäuser in der ganzen Gemeinde	56
nämlich 20 im Dorf und 36 ausser demselben.	



D. Gebäude und Einrichtungen für Gewerbe etc.

I. M ü h l e n.

a) Kornmühlen sind 7, alle ausser dem Dorf gelegen.

1) Joh. Ulrich Schochs in der Teuf; 2) Joh. Kaspar Mettlers in der Mühle; 3) Jakob Niederers im Kunzenmoos; 4) Bernhard Webers in der Glatt; 5 und 6) Hs. Jakob Alders ob der Glatt; 7) Hs. Jakob Zellwegers im Adelschweil. 14 Knechte sind in diesen Mühlen angestellt.

b) Sägemühlen sind 8, ebenfalls alle ausser dem Dorf.

1) In der Teuf; 2) zu Tobel; 3) in der obern Bleiche; 4) auf der Säge; 5) in der Mühle; 6) im Kunzenmoos; 7) in der Glatt; 8) ob der Glatt oder in der obern Mühle.

c) Papiermühlen

sind 2 in der Teuf, deren eine diesen Sommer gebaut worden ist. Sie gehören dem Friedrich Künholz aus dem Badenschen, und beschäftigen 8 Gesellen und Knechte.

d) Wasserschleife

wird gegenwärtig am Brühlbach hinter der Bachstrasse gebaut.

II. Gebäude und Einrichtungen für Gegenstände hiesiger Fabrikation.

a) Spinnerei-Gebäude

findet sich eines auf der Säge. Die Spinnerei selbst aber ist eingegangen.

b) Waarenbrennereien — 4.

1) Hs. Konrad Signers im Weiher; 2) Joh. Jak. Merz's ebenda; 3) Joh. Jakob Tanners an der Neustrasse; und 4) Sebastian Männis ebenda; welche wenigstens 16 Personen beschäftigen.

c) Bleichen, die jetzt benutzt werden, sind 9.

1) Ulrich Signers in der Teufst; 2) Sebastian Zellers in der Walke; 3) Bartholome Toblers im Hölzlein; 4) Joh. Konrad Frehners bei der Fabrick; 5) Hr. Laurenz Meiers in der Fabrick; 6) Joh. Signers in der Stierweide; 7) Joh. Schochs bei der Mühle; 8) Hs. Jakob Anderauers in Weilen; 9) Bartholome Frehners auf der Säge. Alle, wie sich von selbst versteht, mit Walken, u. s. w.

In diesen 9 Bleichen sind 106 Bleichknechte angestellt. Zwei Bleichen werden gegenwärtig nicht benutzt, nämlich die gegen Mosberg und die obere Bleiche.

d) Appretierungen — 12.

1) auf Buchen: Hs. Konrad Tribelhorn; 2) im Spitel: Gebrüder Knechtwolf (mit Cylinder-Appretur); 3) beim Oberdorf: Fridolin Nebli; 4) im Lindenhof: Johannes Bodemann; 5) in der Fabrick: Hr. Joh. Ulrich Mettler; 6) bei der Fabrick: Hr. Meier und Tribelhorn; 7) bei der Mühle: Tanner und Nebli (die drei letztern Cylinder-Appretur).

Die letzte ist unter Direktion des Samuel Hannah, aus Schottland, neu errichtet worden.

In diesen 7 Appretierungen sind als Arbeiter angestellt 39 Manns- und 25 Weibspersonen, zusammen 64.

Drei Appretierungen, eine an der Steig, eine an der Nordhalden, und eine an der Steinrieseln, werden gewöhnlich bloß von den Eigenthümern mit ihren Familien versehen.

Zwei Appretierungen stehen gegenwärtig leer, eine im Weiher und eine bei der Teuchelrose.

e) Indienne-Fabricken — 2.

1) Die des Hrn. Laurenz Meier, welche weit aus die größten Geschäfte macht.

2) Die des Hrn. Joh. Ulrich Mettler.

In beiden zusammen sind 95 Arbeiter angestellt, nämlich 84 Manns- und 11 Weibspersonen.

Die Fabrick des Joh. Schoch bei der Mühle wird gegenwärtig nicht als solche benutzt.

f) Färbereien — 2.

Eine im Gries mit Mange, und eine in Schochs Fabrick bei der Mühle.

Die frühere Färberei am Obstmarkt ist in ein bloßes Wohnhaus umgebaut worden.

III. Gebäude und Einrichtungen für verschiedene andere Zwecke.

a) Gerbereien — 3.

1) Eine Rothgerberei im Spitel; 2) eine dito an der Bachstraße; 3) eine Weißgerberei an der Bachstraße.

b) Schmieden — 12.

1) Goldschmieden 2, in der Schmiedgäß und in der Wendeck;

2) Kupferschmieden 2, in der obern und untern Schmiedgasse; bei letzterer auch eine Zinngießerei;

3) Hufschmieden 3, an der Neugäß, an der Schmiedgäß und an der Steinrieseln;

4) Schlosserwerkstätten 3, am Neuweg, an der Bachstraße und im Gries.

5) Eine Nagelschmiede an der Neugäß, und

6) Eine Messerschmiede bei der Teuchelrose.

In allen diesen Schmieden arbeiten 16 Gesellen und 7 Lehrlingen.

c) Bierbrauereien und Branntweinbrennereien — 4.

1) Bierbrauereien 2, eine in Weilen und eine an der Neustraße, welche 3 Gesellen und 1 Lehrling beschäftigen.

2) Brauntweinbrennereien 2, eine in der Grub und eine an der Neustraß.

d) Bäder — 2.

1) Im Schlößlein auf Buchen ist ein Mineralwasser und eine Badeinrichtung, die aber, für jetzt wenigstens, eingegangen ist;

2) In Mosberg begann Hr. Heinrich Steiger vor 2 Jahren den Bau der trefflichen Anlage, jetzt Heinrichsbad genannt, um das dortige Mineralwasser zu benutzen, und mit dieser Badanstalt die Molkenkur zu verbinden; erweiterte diese Anlage voriges Jahr mit vielem Geschmack in's Große, und setzt ihre fernere Ausdehnung immer noch fort.

Zur Bedienung der zahlreich sich einfindenden Gäste sind 4 Mannspersonen und 3 Weibspersonen angestellt, nebst mehrern Tagelöhnern.

E. Ruinen.

Noch führe ich die 3 Ruinen an, deren zwei auf lieblichen Anhöhen gelegen sind, eine aber in einem Tobel beinahe verschwunden ist.

1) Rosenberg, an der Burghalden;

2) Rosenberg, ob Ramsen. — Diese beiden Schlösser sind, nach der Schlacht auf Bögelseck 1403, von den siegreichen Abbenzellern zerstört worden;

3) Urstein, im Hundweiler Tobel, welches schon 1275 von Abt Rumold im Krieg gegen Abt Ulrich zerstört worden ist.

F. Bevölkerung der Gemeinde.

1) Bürgerrechtliche Verhältnisse.	Dorf.	Vordorf.	Ausdorfer Schaar.	Schwänberger Schaar.	Nieschberger Schaar.	Ganze Gemeinde.
Gemeinsbürger	1361	600	815	628	637	4041
Kantonsangehörige	627	275	506	364	467	2239
Schweizer	206	60	39	48	32	385
Ausländer	117	35	10	6	5	173
Summe	2311	970	1370	1046	1141	6838
2) Eheliche Verhältnisse.						
Ehepaare	409	186	255	224	229	1303
Also vereint lebende Per-						
sonen	818	372	510	448	458	2606
Wittwer	47	21	45	26	28	167
Wittfrauen	134	51	59	41	56	341
Getrennt lebende Ehe-						
leute (nämlich Per-						
sonen)	28	12	18	18	12	88
Summe	1027	456	632	533	554	3202
3) Unerwachsene Knaben und Mädchen.						
Noch nicht schulpflichtige						
Kinder	268	110	192	158	184	912
Tagschüler	211	109	138	90	82	630
Uebertrag	479	219	330	248	266	1542

	Dorf.	Wardorf.	Ausdorfer Schar.	Schwänberger Schar.	Niesdorfer Schar.	Ganze Gemeinde.
Vortrag . . .	479	219	330	248	266	1542
Repetierschüler . . .	147	79	144	84	108	562
Zum Religionsunterricht Eingeschriebene . .	6	10	5	14	7	42
Summe . . .	632	308	479	346	381	2146
Geschlechtsverhältniß der Unerwachsenen.						
Knaben	288	147	222	169	183	1009
Mädchen	344	161	257	177	198	1137
Summe . . .	632	308	479	346	381	2146
4. Erwachsene ledige						
Mannspersonen . . .	301	99	132	82	105	719
Weibspersonen . . .	351	107	127	85	101	771
Summe . . .	652	206	259	167	206	1490
Summarische Berech- nung von 2, 3, 4.						
Im ehelichen Verhältnisse sind	1027	456	632	533	554	3202
Unerwachsene Knaben u. Mädchen	632	308	479	346	381	2146
Jünglinge und Töchtern	652	206	259	167	206	1490
Summe gleich Nro. 1.	2311	970	1370	1046	1141	6838

5) Geschlechtsverhältniß	Dorf.	Vordorf.	Ausdorfer Schar.	Schwänberger, Schar.	Miescherger, Schar.	Ganze Gemeinde.
Alle Personen männlichen Geschlechts . . .	1060	458	660	509	551	3238
Alle Personen weiblichen Geschlechts . . .	1251	512	710	537	590	3600
Summe . .	2311	970	1370	1046	1141	6838
6) Verhältniß der Eigen- thümer u. Hausleute.						
Personen in eigenen Woh- nungen	1246	371	668	446	622	3353
Zur Miethe wohnende, Hausleute	1065	599	702	600	519	3485
Summe . .	2311	970	1370	1046	1141	6838

Daß 3485 Hausleute in 386 Wohnungen (siehe Litt. A.) sich aufhalten sollen, scheint auffallend zu seyn; dieses Auffallende aber fällt weg, wenn man bedenkt, daß nicht alle Hausleute ihre besondere Wohnung haben, sondern gar viele die Stube mit dem Eigenthümer theilen, welche in der Rechnung natürlich Letzterm zugeschrieben ist.

G. St ä n d e.

- a) Landesbeamtete — gegenwärtig 3; nämlich: ein Landammann, ein Landshauptmann und der Rathschreiber;
- b) Pfarrer — 2;
- c) Gemeindevorsteher — 24;

a) Ehrenstellen beim Militär (siehe Monatsbl. No. 7, Juli 1826.):

1) Stabsoffiziere 8; 2) Hauptmänner 3, und ein Zeugherr.

H. Berufsarten.

a) Aerzte 8, alle im Dorf. Auch existirt eine Apotheke in der Schmiedgasse, obgleich alle Aerzte ihre Privat-Apotheken haben. Thierarzt ist nur ein studirter. Neben diesen giebt es noch einige Menschen- und Thierärzte, die aber keine andere Bildung für ihren Beruf besitzen, als die, welche sie sich, ohne systematischen Unterricht, selbst geben konnten.

b) Lehrer. Sprachlehrer 2 und Primarschullehrer 10, wovon 4 im Dorf und 6 ausser demselben.

c) Handels- und Gewerbsleute.

	Dorf.	Ausser dem Dorf.	Ganze Gemeind
1) Handelsleute.			
a) Kaufleute	37	5	42
b) Kaufmannsdiener	22	4	26
c) Krämer, wenigstens	72	31	103
Summe	131	40	171
2) Gewerbsleute.			
a) Fabrikanten	38	46	
b) Weber, circa	40	1366	1406
c) Andere Baumwollen-Arbeiter, circa	844	1689	2533
Summe	922	3101	4023

d) Künstler und Handwerker.

Neben den bei Litt. D. schon angeführten sind noch folgende zu bemerken: Bäcker, Blattmacher, Buchbinder,

Bürstenbinder, Dachdecker, Drechsler, Destillierer, Gärtner, Glaser, Gürtler, Hafner, Hutmacher, Kammacher, Kaminfeger, Korbflechter, Küfer, Kupferstichdrucker, Lackierer, Maler, Maurer, Metzger, Modelstecher, Mühlemacher, Posamentierer, Rechenmacher, Sattler, Schneider, Schreiner, Schuster, Seckler, Spengler, Strohhutmacher, Strumpfw Weber, Uhrmacher, Wagner, Zimmermänner, Zuckerbäcker.

	Dorf.	Ausser dem Dorf.	Ganze Gemeind
1) Meister	167	142	309
2) Gesellen	128	47	175
3) Lehrlinge	41	14	55
Summe	336	203	539

e) Bauern und Sennen.

Die Zahl der Bauern lässt sich beiläufig aus der Zahl der Häuser mit Gütern abnehmen (siehe Litt. A. Summe 450). Sennen finden sich gegenwärtig nur 5.

f) Dienstleute.

	Dorf.	Ausser dem Dorf.	Ganze Gemeind
1) Knechte, dabei auch Bleichknechte u. s. w.	33	165	198
2) Mägde	103	39	142
Summe	136	204	340



I. Blinde und Stumme.

	Dorf.	Ausser dem Dorf.	Ganze Gemeind
1) Blinde	3	5	8
2) Stumme	8	7	15
Summe	11	12	23

4 Stumme sind im Armenhaus, daher 8 im Dorf.

K. Bibeln und einzelne Neue Testamente.

Die meisten Häuser sind mit beiden versehen, keines fand ich ohne N. Testament. Genau kann ich die Zahl dieser Bücher nicht angeben; auf's wenigste läßt sich jedoch folgende Zahl annehmen:

	Dorf.	Ausser dem Dorf.	Ganze Gemeind
1) Bibeln	737	1099	1836
2) Einzelne Neue Testamente	1429	2269	3698
Summe	2166	3368	5534